



Epidemiologisches Bulletin

26. Mai 2006 / Nr. 21

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Syphilis-Ausbruch im Großraum Aachen

Bei der Analyse der Syphilismeldungen des Jahres 2005 im Februar 2006 im Robert Koch-Institut wurde ein Syphilis-Ausbruch bei Heterosexuellen im Großraum Aachen (Postleitregion 52, s. Abb. 1) erkannt, der anscheinend schon im Jahre 2004 begonnen hatte und noch immer anhält.

Während im Bundesdurchschnitt die Inzidenz von Syphilisdiagnosen bei **Frauen im Jahr 2005** nur 0,8 pro 100.000 Frauen betrug, erreichte sie im Stadtkreis Aachen ein Vielfaches, nämlich 19 pro 100.000 Frauen. Bei 12 von 45 im Jahre 2005 aus der Postleitregion 52 gemeldeten Syphilisfällen bei Frauen wurde Ausübung von Prostitution als Infektionsrisiko angegeben, bei sechs z. T. zusätzlich Drogenabhängigkeit und bei sechs eine Herkunft aus anderen Ländern, überwiegend aus Osteuropa. Bei fünf Frauen liegen Informationen über eine Syphiliserkrankung des Ehepartners vor. Das Durchschnittsalter der weiblichen Fälle lag im Jahre 2005 bei 33 Jahren mit einer Streubreite zwischen 20 und 67 Jahren. In 22 Fällen lagen Angaben zu klinischen Symptomen einer primären oder sekundären Syphilis vor.

Syphilis-Infektionen bei **Männern** wurden im **Jahr 2005** aus der Postleitregion 52 in einer Anzahl von 55 Fällen gemeldet. Unter diesen 55 Meldungen enthielten 13 die Angabe, dass die Infektion über gleichgeschlechtliche Sexualkontakte erworben wurde, bei 18 Männern wurden heterosexuelle Kontakte als Infektionsrisiko angegeben, davon sechsmal Kontakte mit Prostituierten und einmal sexuelle Kontakte mit einer opiatabhängigen Partnerin. Bei einem Mann wurden sowohl gleichgeschlechtliche Sexualkontakte als auch Sexualkontakte mit Prostituierten als mögliche Infektionswege angegeben. Für 23 Männer lagen entweder keine Angaben zum Infektionsrisiko vor oder der Arzt gab an, es sei ihm nicht gelungen, dieses zu ermitteln. Demnach könnten für den Großraum Aachen im Jahre 2005 bis zu 42 Syphilisfälle bei Männern auf eine heterosexuelle Übertragung zurückzuführen sein. In den meisten Fällen, in denen Angaben zur klinischen Symptomatik vorliegen, handelte es sich um Erkrankungen im Primär- oder Sekundärstadium (n=20), in zwei Fällen mit Angabe einer neurologischen Symptomatik könnte es sich auch um ältere Fälle handeln, die mit dem aktuellen Ausbruchsgeschehen nicht in Zusammenhang stehen.

Im laufenden Jahr (2006, Stand 20. Kalenderwoche) wurden bislang neun Syphilismeldungen bei **Frauen** registriert, wobei in fünf Fällen Prostitution und in zwei davon zusätzlich Drogenabhängigkeit als Infektionsrisiken angegeben wurden. – Bei **Männern** wurden bislang 21 Fälle registriert, für vier davon wurden gleichgeschlechtliche Kontakte als Infektionsrisiko mitgeteilt, für sechs heterosexuelle Kontakte, davon zweimal Sexualkontakte mit Prostituierten, einmal Drogenabhängigkeit und für 10 Männer liegen keine Angaben zum Infektionsrisiko vor. – Es kam im Rahmen des Ausbruchs bislang zu einer **konnatalen Syphilis** bei dem Neugeborenen einer drogenabhängigen Frau, die keine Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen wahrgenommen hatte.

Beginn des Ausbruchs

Betrachtet man die Syphilismeldungen aus dem Großraum Aachen im Zeit-

25. A

449

so können Anzeichen für eine Häufung von Meldungen bereits im

ZB MED

Diese Woche

21/2006

Syphilis:

Ausbruch im Großraum Aachen

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

18. Woche 2006

(Stand: 23. Mai 2006)

